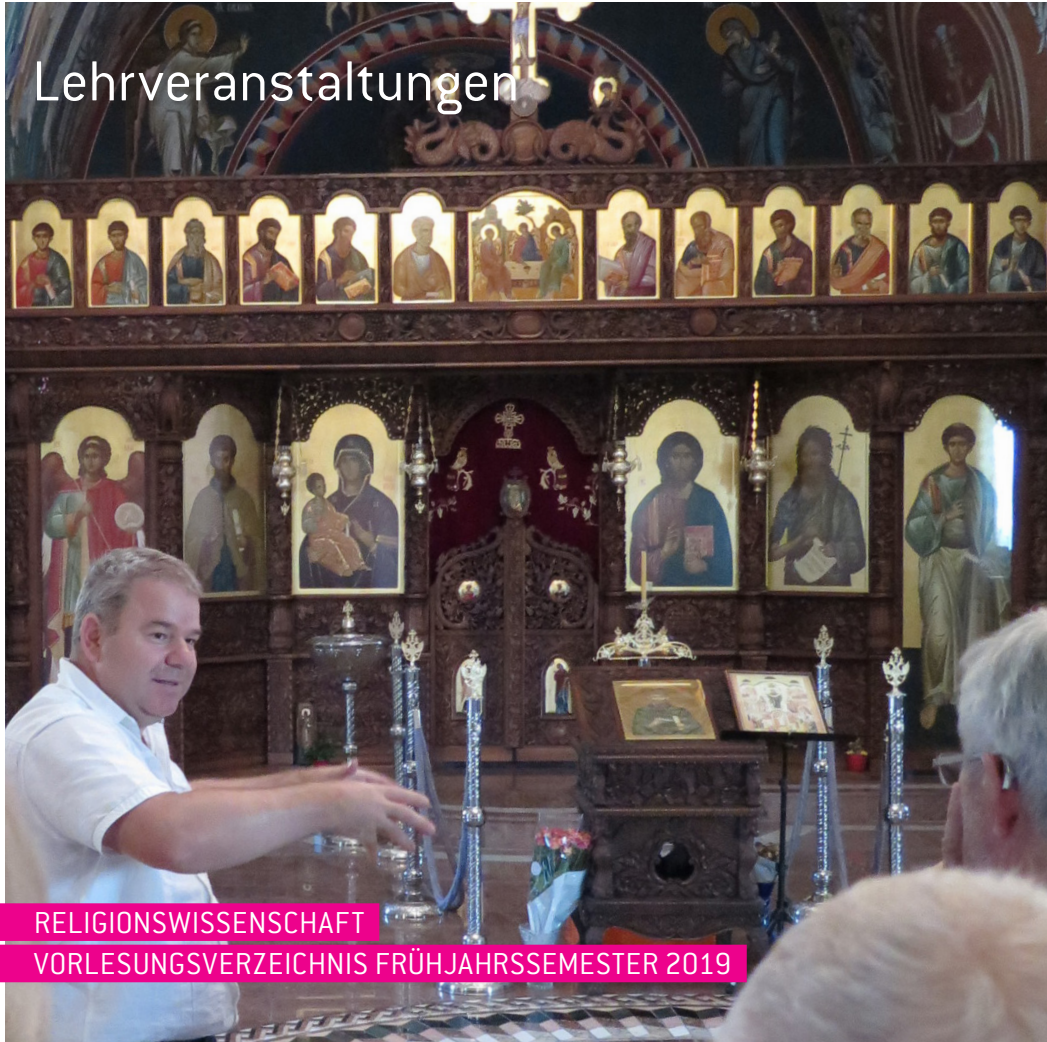


INFORMATION

Lehrveranstaltungen



RELIGIONSWISSENSCHAFT

VORLESUNGSVERZEICHNIS FRÜHJAHRSEMESTER 2019

Titelbild: Besuch der mazedonisch-orthodoxen Kirche in Triengen im Rahmen der Ringvorlesung
«Die Praxis der Religionen» HS 2018, Führung durch Herrn Stoicov
Foto: Andreas Tunger-Zanetti/2018

Inhaltsverzeichnis

Adressen.....	5
Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP.....	8
Forschungsprojekte am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP	9
Neue Publikationen der Mitarbeitenden	12
Abschlussarbeiten am Seminar im FS 2018	13
Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars	15
Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen.....	23
Musterstudienpläne	46
Termine	49
Prüfungsverfahren BA/MA.....	50
Stundenplan	52

Adressen

Religionswissenschaftliches Seminar – Universität Luzern

Adresse:	Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern	
Postanschrift:	Postfach 4466, 6002 Luzern	
E-Mail:	relsem@unilu.ch	
Website:	www.unilu.ch/relwiss www.unilu.ch/rel-LU www.zrwp.ch	
Telefon:	041 229 55 82	
Sekretariat:	Maria Ettlin-Niederberger maria.ettlin@unilu.ch	Büro 3.B04 041 229 55 82
Assistenz:	Anne Beutter, MA anne.beutter@unilu.ch	Büro 3.B03 041 229 57 15
Professur:	Martin Baumann, Prof. Dr. martin.baumann@unilu.ch	Büro 3.B18 041 229 55 80
Fachstudienberatung:	A. Beutter, MA; Prof. M. Baumann	
Öffnungszeiten:	Sekretariat Dienstag Donnerstag	7.45 – 15.00 Uhr 7.45 – 15.00 Uhr
Forschungsmitarbeitende:	Jürgen Endres, Dr. (Drittmittel) juergen.endres@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 56 89
	Silvia Martens, Dr. (Drittmittel) silvia.martens@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 51 25
	Andreas Tunger-Zanetti, Dr. (Drittmittel) andreas.tunger@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 56 00
	Frank Neubert, PD Dr. (Drittmittel) frankneubert@gmx.de	077 458 81 36
	Nathalie Gasser (Drittmittel, PH Bern) nathalie.gasser@phbern.ch	
	Simon Foppa (SNF-Projekt, St. Gallen) simon.foppa@spi-stgallen.ch	
	Rebekka Khaliefi (SNF-Projekt) rebekka.khaliefi@unilu.ch	Büro 3.A18 041 229 59 42

Andrea Zimmermann
(SNF-Stipendium)
andrea.zimmermann@unilu.ch

Büro 3.A18
041 229 57 03

Rebekka Rieser
(SNF-Projekt)
Rebekka.rieser@unilu.ch

Büro 3.A12

Wissenschaftliche Hilfskraft

Andrea Nussbaumer
andrea.nussbaumer@unilu.ch

Büro 3.A19
041 229 57 54

Zentrum Religionsforschung (ZRF)

Adresse: Frohburgstrasse 3, Postfach 4466, 6002 Luzern
Dr. Andreas Tunger-Zanetti

Büro 3.B02

Telefon: 041 229 56 00

E-Mail: andreas.tunger@unilu.ch
Webseite: www.unilu.ch/zrf

Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP)

Adresse in Luzern: Frohburgstrasse 3, Postfach 4466, 6002 Luzern
Telefon: 041 229 55 81

Professur: Antonius Liedhegener, Prof. Dr.
antonius.liedhegener@unilu.ch

Büro 3.B20
041 229 55 81

Studiengangleitung (Vorsitz): Antonius Liedhegener, Prof. Dr.
antonius.liedhegener@unilu.ch

Büro 3.B20

Koordination MA-Studiengang ZRWP: Lucia Sidler
zrwp.master@unilu.ch

Büro 3.B03
041 229 57 28

Jürgen Endres, Dr.
juergen.endres@unilu.ch

Büro 3.B02
041 229 56 89

Forschungsmitarbeiter: Anastas Odermatt
anastas.odermatt@unilu.ch

Büro 3.A12
041 229 59 13

Wissenschaftl. Mitarbeiterin: Laura Lots
laura.lots@unilu.ch

Büro 3.B03
041 229 55 69

Forschungsforum Religion, Diversität und Religion (FF-RDI)

Prof. Dr. Martin Baumann
Prof. Dr. Antonius Liedhegener

Büro 3.B18
Büro 3.B20

Koordination FF-RDI: Dr. Jürgen Endres

Büro 3.B02

Begrüssung

Liebe Studierende der Religionswissenschaft

Nach der kurzen Semesterpause begrüßen wir Sie sehr herzlich zum Frühjahrssemester 2019 und wünschen Ihnen vielseitige und einander gut ergänzende Lehrveranstaltungen.

Die Semesterbroschüre gibt Ihnen einen Einblick in die unterschiedlichen Aktivitäten und die derzeit sechs laufenden Forschungsprojekte des Religionswissenschaftlichen Seminars, des Zentrums Religionsforschung und des Zentrums Religion, Wirtschaft, Politik. Das Seminar und die zwei Zentren arbeiten forschungs- und lehrbezogen eng zusammen, zugleich hat jede organisatorische Einheit ihre spezifische Ausrichtung und Schwerpunkte.

Die Semesterbroschüre stellt sodann die thematischen Lehrveranstaltungen im Fachgebiet Religionswissenschaft vor und listet diejenigen Lehrveranstaltungen benachbarter Fachgebiete auf, die ohne Rücksprache religionswissenschaftlich anrechenbar sind.

Im Frühjahrssemester 2019 wird Prof. Dr. Martin Baumann im Forschungssemester sein und die Zeit nutzen, um verschiedene Artikel zu schreiben und unter anderem gemeinsam mit Forschern und Forscherinnen von der Universität Fribourg und vom Luzerner Zentrum Religionsforschung das Forschungsprojekt zu nicht-anerkannten Religionsgemeinschaften im Kanton Zürich zu bearbeiten.

Für das Frühjahrssemester 2019 wünschen wir Ihnen viel Freude und spannende Lehrveranstaltungen.

Prof. Dr. Martin Baumann

Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP

Religionswissenschaftlicher Spaziergang an der Woche der Religionen

In der ersten Novemberwoche findet jeweils schweizweit die «Woche der Religionen» statt, dieses Jahr unter Beteiligung des Religionswissenschaftlichen Seminars, mit der neusten ausgebauten Auflage unseres geführten (Hör-)Spaziergangs. Am 5. November fanden sich bei kühlem, aber schönem Wetter rund 20 Interessierte ein, um mit uns durch die Stadt in den Abend hinein zu spazieren und dabei Hintergründe und neue Erkenntnisse zur Religionslandschaft zu sammeln.

Die Tour setzte bei Hörbeiträgen des Audioguides «Sound of Religion» und dem Projekt Religionsvielfalt im Kanton Luzern an und präsentierte Hintergründe zu einzelnen Stationen; zusammen mit übergreifenden Inhalten und Anlaysen zur Dynamik der Religionsgemeinschaften in Stadt und Kanton. Die Führung lud ein, unterwegs genau hinzusehen und um die Ecke zu denken. Denn die Religionslandschaft ist mehr als religiöse Bauten und dynamischer als man es erwarten möchte. Dafür schärfte die Veranstaltung den Blick und präsentierte dabei Ergebnisse aus der religionswissenschaftlichen Forschung einem breiteren Publikum. Das Angebot wurde gut aufgenommen und soll in der kommenden «Woche der Religionen» 2019 erneut stattfinden.

Religionswissenschaft unterwegs ins Yoga-Studio

Yoga als religiöse (Körper-)Praxis oder Breitensport? Und was fängt die Religionswissenschaft damit an? In dieser Ausgabe von Religionswissenschaft unterwegs sind wir diese Frage ganz praktisch angegangen: mit einem Besuch bei Remo Soland, Absolvent des religions- und kulturwissenschaftlichen Studiums in Luzern und ausserdem langjähriger Yoga-Lehrer.

Wir liessen uns über seinen persönlichen Weg zwischen Yoga und Religionswissenschaft berichten und erhielten davon auch gleich eine Kostprobe: Er skizzierte, wie Yoga-Übungen mit hinduistischen Vorstellungen vom menschlichen Körper und der Kosmogonien zusammenhängen. Doch zunächst vermittelte uns Soland mit einen Blick in die Geschichte wie «Yoga» von einer Geheimplatz einzelner religiöser Spezialisten auf dem indischen Subkontinent zum Feierabendprogramm beim «Hochschulsport» der Universität Luzern werden konnte. Es scheint grade die Re-Lektüre dieser Praxis als «Sport» statt als «Religion» zu sein, die diesen Weg begünstigt hat und das nicht erst seit gestern: Bereits in den 1920er-Jahren fand im kolonialen Indien eine Neu-Interpretation von «Yoga» in diese Richtung statt – der wohl bekannte Sonnengruss ist übrigens ein Ergebnis dieser Innovation. Und natürlich durften auch ein paar Yoga-Übungen nicht fehlen – zugegebenermassen hielten sich diese aber in einem eher Breitensportlichen Rahmen.

Ringvorlesung «Die Praxis der Religionen»

Im Herbstsemester 2018 führten Prof. Dr. Martin Baumann und Dr. Andreas Tunger-Zanetti gekonnt durch die sechs Vortragsabende zu unterschiedlichen Themen und Herausforderungen religiöser Praxis in der Schweiz und darüber hinaus. Jeweils zwei Kurzvorträge an einem Abend stellten Themen wie Veränderung von Frömmigkeitsformen, Andachtsorten, Partnerwahl, Speisebeschränkungen, Kleidungsnormen und Bestattungsformen fachkundig dem Publikum vor. Kennzeichnend war, dass sowohl Spezialistinnen und Spezialisten aus jeweiligen Religionen, fachkundige Praktikerinnen und Praktiker wie auch wissenschaftliche Experten und Expertinnen sich bei den Vorträgen ablösten und so vielfältige Einblicke in Herausforderungen und neue Formen religiöser Praxis der Gegenwart boten. Die Abende waren durch Studierende, Hörerinnen und Hörer aus Luzern und darüber hinaus gut besucht. Eine Nachfolge des Formats zu einem anderen aktuellen Thema ist für die kommenden Semester geplant.

Forschungsprojekte am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP

Rechtsstrukturen einer religiösen Organisation im rechtlich und religiös pluralen Kontext

In dem seit Februar 2016 laufenden Promotionsprojekt untersucht Anne Beutter Rechtsstrukturen in einer religiösen Organisation, der Ghanaischen Kirche Presbyterian Church of the Gold Coast (1950er-Jahre). Dabei steht die Rechtspraxis an der Kirchenbasis und deren Interaktion mit dem rechtlich und religiös pluralen Kontext im Zentrum.

Anknüpfend an die rechtstheoretischen Überlegungen vom vergangenen Winter wurde das Projekt im Frühjahr 2018 konzeptionell zugespitzt. Ausgehend von den daraus abgeleiteten methodologischen Überlegungen zur Identifikation von «rechtlichen Praktiken» im Datenmaterial galt die erste Jahreshälfte der Ausarbeitung weiterer Fälle und thematischer Felder aus dem Datenmaterial. Gleichzeitig wurden die Ratsprotokolle einer ausgesuchten Kirchgemeinde im Sinne einer analytischen Tiefenbohrung ins Zentrum der Untersuchung gerückt.

Den Kontext dieses Ortes, Apenkwa, gezielt zu erschliessen und zu verdichten war dann auch Inhalt des erneuten Aufenthaltes in Ghana im Juli / August 2018. Besonders an diesem Feldaufenthalt war neben einzelnen Trouvaillen in Bibliothek, Kirchen- und Nationalarchiv die Tatsache, dass die betreffende Kirchgemeinde anlässlich eines Jubiläums selbst Recherchen zu ihrer Geschichte betrieb. So ergab sich ein spannender Austausch beim gemeinsamen Erschliessen von Quellen, solchen aus Ghana und solchen aus der Schweiz, mündlichen und schriftlichen. Die Verbindung der räumlich und auch sprachlich getrennten Quellenbestände in Ghana und in der Schweiz war auch Gegenstand des Vortrags «Joining Sources. Local Church Chronicles and Missionary Reports as Complementary Perspectives on Mission History» den Anne Beutter im Rahmen einer vom Akrofi Christaller Institute in Accra organisierten Vorlesungsreihe zum Thema Archive hielt.

Auch in diesem Jahr gab es Gelegenheit, Aspekte des Projekts in verschiedenen Foren zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Die Tagung «Wissenschaftlichkeit und Normativität in der Religionswissenschaft» des Arbeitskreises Mittelbau und Nachwuchs der Deutschen Vereinigung für Religionswissenschaft (DVRW) in Potsdam war Gelegenheit mit dem Vortrag «Normative Ordnung im Forschungsdesign» klar zu skizzieren, wie sich dieses Projekt zur Frage der Anwendbarkeit von «Recht» als analytischer Kategorie auf den zu untersuchenden Kontext positioniert und welche theoretischen und methodologischen Entscheidungen sich daraus ableiten. Am «14th Workshop on African History & Culture» des Instituts für Afrikanistik der Universität Leipzig konnten im Mai weitere Fallanalysen und am «15th Workshop» im Oktober erste Ergebnisse aus dem Forschungsaufenthalt vorgelegt werden.

Das zweite Halbjahr 2018 stand sodann im Zeichen analytischer Arbeit an der zentralen Quelle und der Verdichtung der Analysten zu einem Modell. Die Ausarbeitung dieses Modells und die weitere Verschriftlichung wird nun Aufgabe der kommenden Monate sein.

Drittmittelgeförderte Forschungsprojekte

SNF-Forschungsprojekt zur Um- und Neudeutung buddhistischer Religiosität von jungen Erwachsenen mit vietnamesischen Wurzeln in der Schweiz und in Deutschland

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) hat das Forschungsprojekt bis Ende September 2019 verlängert und Fördermittel von 48'000 Franken gesprochen. Geleitet wird das ländervergleichende Projekt von Prof. Dr. Martin Baumann. Als Mitarbeiterin des Projektes untersucht Rebekka Khalieff im Rahmen ihrer Dissertation die buddhistische Religiosität von Kindern vietnamesischer EinwandererInnen in der Schweiz und in Deutschland. Den Kern der

Untersuchung bilden 22 biografisch-narrative Interviews mit jungen Erwachsenen zwischen 17 und 30 Jahren. Hinzu kommen ego-zentrierte Netzwerkkarten — ein Erhebungsinstrument aus der Netzwerkanalyse. Weitere Daten wurden in vietnamesisch-buddhistischen Institutionen und bei kulturellen sowie jugendspezifischen Anlässen erhoben. Nach der Auswertung dieses umfangreichen Datenmaterials konnte ein Beitrag mit Teilergebnissen für die Veröffentlichung in einem Sammelband vorbereitet werden. Für die verbleibende Zeit sind die weitere Ausarbeitung des theoretischen Rahmens, die Rückbindung der empirischen Ergebnisse an Theorien von Identität und symbolischen Grenzziehungsprozessen sowie die Niederschrift der Studie vorgesehen.

SNF-Forschungsprojekt «Von Träumen, Tempeln und Tränen»

Der Traum vom besseren Leben hat seit den 1970er-Jahren viele Thailänderinnen in die Schweiz geführt. Meist reisen sie als Heiratsmigrantinnen ein, da ihnen ausser der Eheschliessung mit einem Schweizer kaum Möglichkeiten offenstehen, eine dauerhafte Aufenthaltsbewilligung zu erhalten. Die Lebensumstände dieser Frauen zu untersuchen, ist das Ziel des Dissertationsprojektes von Andrea Zimmermann.

Der Fokus der Untersuchung liegt dabei auf der Rolle von thai-buddhistischer Religiosität — wie bisher geführte narrativ-biographische Untersuchungen nämlich zeigen, dient diese den Frauen als wichtige Ressource bei der Bewältigung von schwierigen Lebenssituationen und Problemen im Alltag. Konflikte mit dem Ehepartner, Einsamkeit und Unterbeschäftigung sind nur einige der Herausforderungen, mit denen Thaifrauen in der Schweiz konfrontiert werden. Zudem beginnt fernab der Heimat oft eine Auseinandersetzung mit der persönlichen Vergangenheit, der sie durch die Migration entfliehen wollten. Die Religionspraxis wie auch thai-buddhistische Institutionen bieten den Frauen daher wichtige Plattformen zur Vergemeinschaftung und dienen auch bei persönlichen Problemen als Zufluchtsort.

Nachdem nun die Kapitel zum Kontext der Untersuchung und dem angewandten methodischen Vorgehen verschriftlicht sind, liegen die Schwerpunkte der Arbeiten im Frühjahrssemester vor allem auf der Analyse des bisher erhobenen Untersuchungsmaterials.

Die Dissertation von Andrea Zimmermann wird durch Prof. Dr. Martin Baumann und Prof. Dr. Dr. Manfred Hutter (Universität Bonn) betreut und im Rahmen einer Doc.CH-Förderung des SNF finanziert. Für die Laufzeit von insgesamt dreieinhalb Jahren (1. April 2017 bis 30. September 2020) wurde ein Beitrag von insgesamt 210'941 Franken bewilligt.

«Religion als Herausforderung – Junge Musliminnen und Muslime in Schule, Beruf und Gesellschaft»: nach den Workshops nun ein Leitfaden für die Praxis

«Religion als Herausforderung – Junge Musliminnen und Muslime in Schule, Beruf und Gesellschaft» – unter diesem Titel hatte das Zentrum Religionsforschung seit Oktober 2017 halbtägige Workshops für Berufsleute in den Bereichen Schule, Sozialarbeit und Integration angeboten. Die Workshops vermittelten die Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt «Imame, Rapper, Cybermuftis» und wurden durch den Einbezug von jeweils zwei jungen muslimischen Erwachsenen weiter angereichert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten dabei nicht nur einen vertieften Einblick in die Lebenswelten muslimischer Jugendlicher und junger Erwachsener in der Schweiz, sondern auch Gelegenheit, selber erlebte herausfordernde Situationen aus ihrem Berufsalltag ausführlich zu diskutieren.

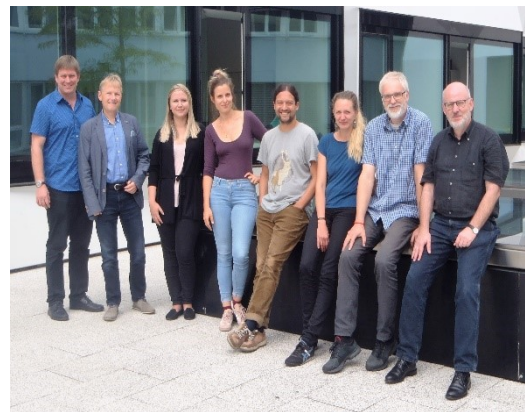
Mehr als 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben bisher davon Gebrauch gemacht. Das Forschungsteam (Andreas Tunger-Zanetti, Jürgen Endres, Silvia Martens) führt auf Anfrage (imracy@unilu.ch) weiterhin geschlossene Holkurse durch, jedoch seit Februar 2019 keine offen ausgeschriebenen Kurse mehr. Dafür verarbeitet es jetzt ausgewählte Fälle aus den Workshops zu einem Leitfaden, der im Lauf des Frühjahrssemesters erscheinen soll. Die Publikation soll einen religions- und islamwissenschaftlichen Beitrag für die Praxis leisten und

Berufsleuten in Schule, Beratungsdiensten, Sozialer Arbeit und Integrationsstellen, aber auch Privatpersonen helfen, mit den Herausforderungen umzugehen, die mit Religion allgemein und Islam im Speziellen bisweilen verbunden sind.

Erfolgreicher Start des Verbundprojekts «Soziale Gruppen und religiöse Identitäten in ziviler Gesellschaft»

Im Sommer 2018 hat das Verbundprojekt «Soziale Gruppen und religiöse Identitäten in ziviler Gesellschaft» gestartet. Das Projekt widmet sich der Frage, welche Konfigurationen religiöser sozialer Identitäten in modernen Gesellschaften vorherrschen und welchen Einfluss sie auf die Integrations- und Konfliktfähigkeit in Politik und Gesellschaft besitzen. Gefördert durch den SNF und die DFG werden dazu die beiden Länder Schweiz und Deutschland vergleichend untersucht. An dieser Frage arbeiten Forschende der Universitäten Luzern, Leipzig und Göttingen in den nächsten drei Jahren in zwei qualitativen und zwei quantitativen Projekten. An der Universität Luzern forschen Prof. Dr. Antonius Liedhegener und Anastas Odermatt MA im quantitativen Teilprojekt, Prof. Dr. Martin Baumann und Rebekka Rieser MA im qualitativen.

Kick-Off in Luzern: Im September 2018 trafen sich alle acht Forschenden zu einem mehrtägigen Kick-Off Workshop an der Universität Luzern (siehe Bild). Neben einer Vielzahl organisatorischer Fragen galt es, alle Projekte miteinander zu verzahnen: Was qualitativ untersucht wird, soll quantitativ in der Breite bestätigt und gesättigt werden können – und umgekehrt. Dies bedingt interdisziplinäre Kooperation bei Begrifflichkeiten, Forschungsfragen, Methoden und Zeitplanung. Dank des erfolgreichen Workshops konnten die vier Teilprojekte mit gemeinsamen Zielen Fahrt aufnehmen.



2019 ganz im Zeichen der Datenerhebung: Sowohl in den beiden quantitativen wie auch in den qualitativen Teilprojekten wird im Frühjahr 2019 mit der Hauptphase der Datenerhebung begonnen.

Alle Forschende am Kick-Off-Workshop im September 2018 in Luzern. V.l.n.r: Anastas Odermatt, Martin Baumann (beide Luzern), Arnela Balic (Göttingen), Rebekka Rieser (Luzern), Alexander K. Nagel (Göttingen), Yvonne Jaeckel, Gert Pickel (beide Leipzig), Antonius Liedhegener (Luzern).

Im Jahr 2018 war das Team der qualitativen Teilprojekte intensiv mit der Fertigstellung des Leitfadens für die Interviews mit den bosnischen Moscheevereinen und kroatischen Missionen beschäftigt. Nach ersten Pretests und diversen Gesprächen unter den Forschenden wurde der Leitfaden finalisiert und konkretisiert. 2019 sollen nun alle Interviews in der Schweiz und in Deutschland zustande kommen. Gleichzeitig werden die Forschenden mit den ersten Transkriptionen und Datenauswertungen beginnen (siehe unten).

In den quantitativen Projekten stehen im Frühjahr 2019 die beiden grossen Repräsentativbefragungen in der Schweiz und in Deutschland an. Neben diversen Fragebogenkonferenzen im Herbst wurde im Dezember 2018 ein breiter Pretest erfolgreich durchgeführt. Die Ergebnisse flossen in die Finalisierung des Fragebogens ein. Dieser wird in mehreren Sprachen vorliegen und im Frühling an die Zielpersonen versandt. Letztere konnten für die Schweiz mit Rückgriff auf den Stichprobenrahmen (SRPH) des Bundesamts für Statistik (BFS) repräsentativ gezogen werden. Im Frühsommer 2019 stehen dann das Management der Daten und erste Analysen an.

Das Forschungsteam wird erste Einblicke und Ergebnisse aller Teilprojekte im Juli 2019 auch schon an der Konferenz der «International Society for the Sociology of Religion (ISSR)» in Barcelona der Forschungscommunity präsentieren.

SNF-Projekt «Migrantengemeinschaften, religiöse Identitäten und zivilgesellschaftliche Einbindung»

In diesem Projekt analysieren die Forschenden das Zusammenspiel zwischen Erwartungsmanagement, institutioneller Legitimität und kollektiver Identität kroatisch-katholischer Missionen in der Schweiz und in Deutschland. Dazu werden unter anderem das Wechselspiel und die Dynamik der Einfluss- und Mitgliederlogik untersucht und ausgewertet.

Die vergangenen Monate nutzte die Doktorierende Rebekka Rieser intensiv zur Präzisierung der leitenden Forschungsfrage ihrer Dissertation und die Aufarbeitung eines theoretischen Rahmens zur Erhebung und Auswertung der Daten. Dieser Rahmen beinhaltet sowohl die Reflexion und Abwägung des neo-institutionellen Forschungsansatzes zu Erwartungen und Legitimität als auch die Konstruktion und Bedeutung von kollektiver Identität und Gemeinschaft innerhalb und ausserhalb von Organisationen. Dabei dient das Konzept der Generationsbeziehungen und -wechsel als eine zeit-diagnostische Schablone für Veränderungen oder Konstanten des Erwartungsmanagements und der Legitimitätserhaltung der Religionsgemeinschaften. Aus der Theorie heraus entwickelte sie ein Zwei-Ebenen-Modell für die Analyse, das im folgenden Jahr mit Daten aus Interviews erprobt wird.

Das vom SNF finanzierte Forschungsprojekt läuft unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Baumann und ist eng mit dem Projekt von Prof. Dr. Alexander-Kenneth Nagel (Universität Göttingen) verbunden. Auch dieses Projekt untersucht die Veränderungen und Anpassungen religiöser Immigrantengemeinschaften, dies am Beispiel von bosnisch-islamischen Moscheevereinen. Diese zwei miteinander verbundenen Projekte sind Teil eines Forschungsverbundes aus zwei quantitativen Projekten von Prof. Dr. Gert Pickel (Universität Leipzig) und Prof. Dr. Antonius Liedhegener (siehe oben).

Nicht-anerkannte Religionsgemeinschaften im Kanton Zürich

Die Hürden für die öffentlich-rechtliche Anerkennung von Religionsgemeinschaften sind bekanntlich hoch, juristisch wie politisch. Die allermeisten Religionsgemeinschaften sind daher als private Vereine oder Stiftungen verfasst, mit denen der Staat nicht in verbindlich geregelter Beziehung steht. Zugleich legt die gesellschaftliche und politische Diskussion nahe, dass es sinnvoll sein könnte, auch mit diesen Vereinen und Stiftungen für bestimmte Aktivitäten Vereinbarungen zu treffen, insbesondere dort, wo es um Leistungen und Belange von gesamtgesellschaftlicher Tragweite geht. In welchen Aspekten dies effektiv angezeigt ist, möchte die Direktion für Justiz und Inneres des Kantons Zürich nun erarbeiten lassen. Sie hat daher das Religionswissenschaftliche Seminar der Universität Luzern sowie das Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft der Universität Fribourg mit einer entsprechenden Studie beauftragt. Beide Institutionen arbeiten seit 2015 regelmässig zusammen.

Neue Publikationen der Mitarbeitenden

Baumann, Martin (2018): „Buddhismus im Westen. Geschichte und Analyse der Anpassung und Etablierung in Ländern ausserhalb Asiens«, in: Manfred Hutter, *Buddhismus III. Ostasiatischer Buddhismus und Buddhismus im Westen*, Reihe Religionen der Menschheit, Band 24.3, Stuttgart: Kohlhammer 2018, 379-462.

Baumann, Martin, „*Migration, Diaspora, and Religion*“, in: Matthias Middell (Hg.), *The Routledge Handbook of Transregional Studies*, Abingdon: Routledge 2018, S. 456-463.

Baumann, Martin / Tunger-Zanetti, Andreas, „*Constructing and Representing the New Religious Diversity with Old Classifications: 'World Religions' as an Excluding Category in*

Interreligious Dialogue in Switzerland", in: Lene Kühle, Jørn Borup, William Hoverd (Hg.), *The Critical Analysis of Religious Diversity*, Brill: Leiden 2018, S. 179-207.

Tunger-Zanetti, Andreas, *Switzerland*. in: Scharbrodt, Oliver et al., *Yearbook of Muslims in Europe*, Volume 10, Leiden: Brill 2018. S. 655-673. (Länderbericht für das Berichtsjahr 2017)

Endres, Jürgen / Tunger-Zanetti, Andreas, "Scouts in Rough Terrain. Functions and Strategies of Muslim Youth Groups in Switzerland Dealing with Forms of Discrimination and Exclusion". In: Tahir Abbas, Sadek Hamid (Hg.), *Political Muslims. Understanding Youth Resistance in a Global Context*, New York: Syracuse University Press 2018, S. 125-148.

Martens, Silvia / Tunger-Zanetti, Andreas / Endres, Jürgen, „Was ist bei Religion schon normal?“ in: INFO-Animation, Nr. 44 2018, S. 15-16.

Liedhegener, Antonius, *Religion in der Zivilgesellschaft(sforschung). Plädoyer für ein differenziertes Modell am Beispiel der Europäischen Union*, in: Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (Hg.), *Evangelische Kirche, Religionen und Bürgerschaftliches Engagement* (= Thema. Dossier, Nr.4) Berlin 2018, S. 82-89.

Khaliefi, Rebekka, *Karma, Konfuzius und K-Pop: Die Bedeutung des Buddhismus bei der Identitätsaushandlung junger Erwachsener mit vietnamesischen Wurzeln in der Schweiz und in Deutschland*, in: Katharina Limacher, Astrid Mattes, Christoph Novak (Hg.), *Prayer, Pop and Politics: researching religious youth in migration society*, Book Series „Religion and Transformation in Contemporary Society“ VOL. 14 2019, V&R Unipress

Abschlussarbeiten am Seminar im FS 2018

Bachelorarbeiten

Renate Wildi, Der Dalai Lama, ein charismatischer Religions-Führer? Wie die Schweizer Printmedien im Zeitraum von 1973 bis 2013 diesen Status des Dalai Lamas mitgestalten

Dissertationen

Katharina Limacher, doing mandir, doing kövil. Eine empirische Rekonstruktion hinduistischer Tempelpraktiken in der Schweiz und in Österreich

Veronika Rückamp, Alltag in der Moschee. Eine qualitativ-empirische Untersuchung von Aktivitäten, Strukturen und Entwicklungen in Moscheen in der Schweiz und Österreich

Die erfolgreich abgeschlossenen Dissertationen von Katharina Limacher und Veronika Rückamp bilden den schönen Abschluss des SNF-geförderten Forschungsprojekts «Bürgerschaftliches Engagement in religiösen Immigrantenvereinen im Kontext gesellschaftlicher Inkorporationsbedingungen» (2012 - 2016). Die Dissertationen verbinden theoretische Perspektiven des Neo-Institutionalismus und der Praxistheorie überzeugend mit empirischen Erhebungen und legen eindruckliche Forschungsergebnisse und Interpretationen vor. Wir gratulieren Katharina Limacher und Veronika Rückamp sehr herzlich und freuen uns auf die Publikation der zwei Dissertationsschriften.

Personalia ZRWP

Herr David Zaugg MA, Absolvent des MA RWP, hat zum Januar 2019 ins Bundeshaus nach Bern gewechselt. Herr Zaugg wird dort für ein Jahr für die Kommission Wirtschaft und Abgaben arbeiten. Zuvor hatte er Frau Laura Lots MA während ihres Mutterschaftsurlaubs im ZRWP vertreten. Wir gratulieren Herrn Zaugg zum beruflichen Erfolg und danken für die wie immer sehr fruchtbare und menschlich erfreuliche Zusammenarbeit in den vergangenen Monaten.

Unser herzlichster Glückwunsch gilt Frau Laura Lots und ihrem Mann zur Geburt ihrer Tochter!
Wir wünschen der jungen Familie alles erdenklich Gute.

Veranstaltungshinweise

«Buch im Fokus»: **Mittwoch, 15. Mai 2019, 18.15 – 19.45 Uhr**, Universität Luzern, Hörsaal 8. Diskussion des Buches von Isolde Charim: «Ich und die Anderen. Wie die neue Pluralisierung uns alle verändert», Wien: Zsolnay, 2018.

Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars

Einführung in die Religionspsychologie

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Sebastian Murken	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft	
Terminierung 1:	Di., 26.02.2019, 12:15 - 15:45	FRO, 4.B47
Terminierung 2:	Di., 12.03.2019, 12:15 - 15:45	FRO, 4.B47
Terminierung 3:	Di., 26.03.2019, 12:15 - 15:45	FRO, 4.B47
Terminierung 4:	Di., 09.04.2019, 12:15 - 15:45	FRO, 4.B47
Terminierung 5:	Di., 07.05.2019, 12:15 - 15:45	FRO, 4.B47
Terminierung 6:	Di., 21.05.2019, 12:15 - 15:45	FRO, 4.B47
Terminierung 7:	Di., 28.05.2019, 12:15 - 15:45	FRO, 4.B47
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Inhalt:	In der VL werden historische und systematische Aspekte der Religionspsychologie dargestellt. Es wird gezeigt, wie Religiosität als individuelles und kollektives psychisches Phänomen zu verstehen ist. Spezielle Themen werden darüber hinaus sein: Religion und Gesundheit/Krankheit, Religiöse Konversion; psychologische Aspekte der Mitgliedschaft in neuen religiösen Bewegungen; Religiosität und Psychotherapie; psychologische Aspekte religiöser Gegenwartsphänomene (z.B. Esoterik).	
Lernziele:	Kenntnisse darüber, wie Religion als psychisches Phänomen zu verstehen ist. Grundlegende Theorien und Phänomene der Religionspsychologie kennen lernen.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	26.2., 12.3., 26.3., 9.4., 7.5., 21.5., 28.5.	
Sprache:	Deutsch	
Prüfung:	Klausur	
Anrechnungsmöglichkeiten:	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Profilierungsbereich Vorlesung im Basismodul Religion Vorlesung im Bereich Religionsgeschichte Vorlesung im Vertiefungsmodul Religion und Öffentlichkeit Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA	
Hinweise:	26.2., 12.3., 26.3., 9.4., 7.5., 21.5., 28.5., jeweils 12.15 bis 15.45 Uhr	
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen	
Material:	PP-Folien werden zur Verfügung gestellt.	

Literatur

- Grom, B. (2007). Religionspsychologie, 3. vollst. überarb. Aufl. München: Kösel.
- Hood, R. W., Jr., Hill, P. C. & Spilka, B. (2009). The psychology of religion: An empirical approach, 4th ed. New York: Guilford.
- Paloutzian, R. F. & Park, C. L. (Eds.). (2014). Handbook of the psychology of religion and spirituality. 2nd Ed. New York: Guilford.
- Wulff, D. (1997). Psychology of religion: Classic and contemporary, 2nd ed. New York: John Wiley & Sons.

Recherchieren, Strukturieren, Schreiben

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Andreas Tunger-Zanetti
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr., 08:15 - 10:00, ab 22.02.2019 FRO, 3.B01
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Immer wieder sind im Studium schriftliche Arbeiten abzugeben. Nur zu oft erscheint die Aufgabe als grosser Berg. Schreibblockade, Zweifel am Konzept, Lähmung angesichts der Fülle des Stoffs und Stress sind die Folge. All dies muss nicht sein.</p> <p>Das Proseminar führt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Prozess des Schreibens ein. Was kennzeichnet eine gute Fragestellung? Wie lassen sich die Arbeit und der Stoff strukturieren? Wo recherchiere ich was? Wie gehe ich beim Schreiben vor? Und wie funktioniert Wissenschaft eigentlich auf der sprachlichen Ebene?</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben auf jede Sitzung hin bestimmte Aufgaben zu erledigen: lesen, recherchieren und vor allem schreiben. In den Sitzungen werden die Lösungen verglichen, Schwierigkeiten besprochen und neue Formen eingeübt.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer. Obligatorisch für Studierende der Religionswissenschaft (Major oder Minor) auf der Assessmentstufe. Übrige Studierende der KSF sind willkommen.
<i>Lernziele:</i>	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können ein kleines wissenschaftliches Schreibprojekt (Proseminararbeit, Seminararbeit) strukturieren und zielführend angehen. Sie kennen die dazu nützlichen Hilfsmittel und setzen die Sprache bewusster ein.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Proseminar im Bereich Neuzeit Proseminar Recherchieren, Strukturieren und Schreiben Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA

Literatur

Judith Wolfberger: Frei geschrieben. Mut, Freiheit & Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten, Wien; Böhlau, 4., bearb. Aufl. 2016.

Die Macht unter Kopftuch und Kippa? Weibliche Autoritäten in Islam, Christentum und Judentum

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Silvia Martens
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 18.02.2019 FRO, 3.B01
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>In den Religionen des Alten Orients und anderen vergangenen Religionen nahmen Frauen als Priesterinnen, Schamaninnen und Heilerinnen etc. vielfältige Rollen religiöser Autorität ein. Während Frauen in den monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam in der Entstehungsphase ihrer Religionen noch wichtige Rollen hatten, wurden sie in der Folgezeit in untergeordnete Rollen zurückgedrängt. Unter dem Einfluss gesellschaftlicher Transformationen und veränderter Geschlechterrollen werden in der Gegenwart die über Jahrhunderte vorherrschenden patriarchalen Muster dieser religiösen Traditionen in Frage gestellt und Forderungen nach mehr Frauen in religiösen Leitungspositionen gestellt. Das Seminar geht der Frage nach, welche Formen religiöser Autorität Frauen in Judentum, Christentum und Islam in der Geschichte dieser Religionen innehaben konnten und welche alte und neue religiöse Rollen sie heute für sich beanspruchen. Auf diesem Wege nähern wir uns im Verlaufe des Seminars auch einem übergeordneten Konzept von «Autorität». Die Studierenden üben sich in der wissenschaftlichen Recherche und im Lesen wissenschaftlicher Texte zum Themenbereich. Je nach Interesse der Studierenden können weibliche Autoritäten der Gegenwart im letzten Drittel des Semesters in das Seminar eingeladen oder im Rahmen einer Prüfungsleistung interviewt werden u.a.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Aktive Teilnahme. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende, die bereits Lehrveranstaltungen der Religionswissenschaft besucht haben und über religionswissenschaftliche Grundkenntnisse verfügen.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden beschäftigen sich mit verschiedenen jüdischen, christlichen und muslimischen weiblichen Autoritäten aus Geschichte und Gegenwart und können diese mit Geschlechterkonstruktionen in zentralen Texten dieser religiöseren Traditionen in Bezug setzen. Die Studierenden sind sicherer im Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und im Austausch darüber in der Gruppe.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	<p>Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Masterseminar im Vertiefungsmodul Institutionen, Verbände, Religionsgemeinschaften Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA</p>

Material: Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

Wird zu Kursbeginn bekanntgegeben.

Wer sind die anderen? Hexer, Heiler und Weltreligionen

<i>Dozent/in:</i>	Anne Beutter, MA
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 16:15 - 18:00, ab 20.02.2019 FRO, 3.B55
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>In diesem Seminar geht es um die „Anderen Religionen“, um jene Religionen, die in den Restkategorie-Schubladen etablierter Religionskonzepte und Klassifikationssysteme wie dem der «Weltreligionen» verschwinden – von „Traditional Religions“ bis zu „Ersatzreligionen“.</p> <p>Wie kommt es dazu, dass bestimmte Traditionen diesen Status als „Aussen“, als „Rest“, ja bisweilen als „falsche“ Religionen erhalten? Und was machen diese „Anderen Religionen“ mit diesem Status, wie gehen sie mit dem Label um? Wehren sie es ab, setzen sie es produktiv ein, oder ist es ihnen gleichgültig?</p> <p>Um diese Fragen zu beantworten, erarbeitet das Seminar Fallbeispiele aus verschiedenen historischen und geographischen Kontexten entlang einer Auswahl von Aus- und Abgrenzungsmechanismen.</p> <p>Zum Beispiel geht es um Gemeinschaften, die nicht zum interreligiösen Dialog eingeladen werden, ebenso wie um Religionen, die nicht nach dem Schema „Weltreligion“ zu erfassen waren (weil sie lokal gebunden, oral tradiert oder nicht als Gemeinschaft organisiert sind). Und es geht um Praktiken, die zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten als „Magie“ und „Medizin“, als „Volksfrömmigkeit“ und „quasi-religiös“ von einem Kernbereich der „Religion“ abgegrenzt werden. Das Seminar betrachtet diese disparaten Fälle analytisch entlang der jeweils relevanten Kategorisierung, Aus- und Abgrenzung und diskutiert, wie dadurch das Wissen über Religionen strukturiert und selektioniert wird.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Bereitschaft zur intensiven Lektüre und zur Ausarbeitung von mündlichen und schriftlichen Beiträgen.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über eine Auswahl von religiösen Kontexten, Inhalten und Praktiken (religionsgeschichtlicher Aspekt des Seminars) und entwickeln gleichzeitig ein Verständnis dafür, wie analytische und objektsprachliche Kategorie-Systeme das Wissen über Religionen strukturieren und selektionieren (systematischer Aspekt des Seminars).
<i>Prüfung:</i>	Lehrveranstaltung begleitend
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Material:</i>	wird auf Olat bereit gestellt

Literatur

Auswahl:

Baumann, Martin; Tunger-Zanetti, Andreas (2018): Constructing and Representing the New Religious Diversity with Old Classifications. 'World Religions' as an Excluding Category in Interreligious Dialogue in Switzerland. In: Lene Kühle, Jørn Borup und William Hoverd (Hg.): The critical analysis of religious diversity. Leiden, Boston: Brill, S. 179–207.

Shaw, Rosalind (1990): The invention of 'African Traditional Religion'. In: Religion 20 (4), S. 339–353. DOI: 10.1016/0048-721X(90)90116-N.

Kirsch, Anja (2017): Religious in Form, Socialist in Content. Socialist Narratives and the Question of Civil Religion. In: Journal of Religion in Europe 10 (1-2), S. 147–171. DOI: 10.1163/18748929-01002006.

Opfer und Gabentausch: Motive und Theorien der Religionssoziologie

<i>Dozent/in:</i>	PD Dr. phil. Frank Neubert Zurlinden
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 08:15 - 10:00, ab 19.02.2019 FRO, 3.B01
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	Das Seminar behandelt ökonomische und «anti-ökonomische» Themen und Motive wie «Opfer», «Gabentausch», «Verausgabung» oder «symbolischer Tausch» als Theoreme der Religionssoziologie. Angefangen von der Durkheimschule und ihren Nachfolgern beschäftigen wir uns weiter mit Rational-Choice-Ansätzen und postmodernen Theorien zu Religion, die solche Themen in den Mittelpunkt stellen. Die Studierenden sind angehalten, sich begleitend zum theoretisch ausgerichteten Seminar mit einem Fallbeispiel zu beschäftigen und dabei die besprochenen Ansätze zur Anwendung zu bringen. Die Ergebnisse dieser selbstständigen Arbeit sollen im Seminar laufend vorgestellt werden.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden kennen klassische und neuere religionssoziologische Ansätze und können diese einordnen und erläutern. Sie sind in der Lage, theoretische Reflexionen zu operationalisieren und an empirischem Material zu testen. Die Studierenden verbessern ihre Fähigkeit, ihre Ergebnisse in kurzer und prägnanter Form der Gruppe zu präsentieren.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie MA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Masterseminar im Vertiefungsmodul Religion und Öffentlichkeit Masterseminar in Ethnologie Masterseminar in Religionswissenschaft Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Literatur

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Man kann sich gern vor Beginn per Fachlexika mit Begriffen wie «Opfer», «Gabe(ntausch)», Tausch etc. vertraut machen.

Forschungskolloquium: Individuelle und kollektive Identitäten in der Migrationsgesellschaft

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann	
<i>Durchführender</i>	KSF \ Religionswissenschaft	
<i>Fachbereich:</i>		
<i>Terminierung 1:</i>	Mi., 20.02.2019, 14:15 - 15:45	FRO, 3.B52
<i>Weitere Daten:</i>	nach Vereinbarung	
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master / Doktorat	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium	
<i>Inhalt:</i>	Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die ihre BA-, MA- oder Doktorarbeit konzipieren bzw. daran aktiv arbeiten. Im Kolloquium stellen die Teilnehmenden das Thema ihrer Studie vor und diskutieren es vertiefend, um Ansätze, Konzepte und Interpretationen zu klären und ggf. argumentativ zu verteidigen oder anzupassen. Zudem können neuere theoretische Texte zur Religionswissenschaft gelesen und diskutiert werden.	
<i>Voraussetzungen:</i>	Arbeiten an einer Qualifikationsarbeit	
<i>Lernziele:</i>	Ziel des Forschungskolloquiums ist es, dass Teilnehmende erlernen, sich kritisch mit Texten und Positionen auseinanderzusetzen und eigene Positionen zu formulieren	
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde	
<i>Turnus:</i>	1. Termin 20.2., weitere Daten werden an dieser Sitzung vereinbart	
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF, aktive Teilnahme und Präsentation eigener (Forschungs-)Arbeiten... (1 Cr)	
<i>Kontakt:</i>	relsem@unilu.ch	
<i>Hinweise:</i>	1. Termin 20.2., weitere Daten werden an dieser Sitzung vereinbart	

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Einleitung in das Alte Testament (Jahreskurs, Teil 2)

<i>Dozent/in:</i>	Dr. Veronika Bachmann
<i>Durchführender</i>	TF \ Theologie
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 07.03.2019 FRO, HS 11
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Einleitungsvorlesung
<i>Inhalt:</i>	Die Vorlesung dient dazu, einen Überblick über die Schriften des Alten bzw. Ersten Testaments, ihre Inhalte und theologischen Diskurslinien zu vermitteln. Während der Hauptfokus im HS 2018 (Teil 1) auf die historischen Kontexte gerichtet war, die für das Verständnis des «Gotteswortes in Menschenwort» relevant sind, geht es im zweiten Teil (FS 2019) schwerpunktmässig um die Inhalte und theologischen Stossrichtungen der Bücher des Alten Testaments entlang der Buchgruppen des christlichen Kanons (Bücher der Tora, Bücher der Geschichte, Bücher der Weisheit, Bücher der Prophetie). Verpflichtend und prüfungsrelevant sind die 2 SWS des HS (Teil 1) und 1 SWS im FS (Teil 2).
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch des 1. Teils des Jahreskurses.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden sind mit dem ersten Teil der christlichen Bibel, seinem Aufbau, seinen Inhalten und Ausdrucksformen sowie mit den historischen Kontexten vertraut, denen die einzelnen alttestamentlichen Schriften entstammen. Sie sind motiviert, einen tragfähigen Zugang zu den Texten und Vorstellungswelten des Alten Testaments zu entwickeln.
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	Alle zwei Jahre
<i>Anrechnungsmöglichkeit:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA

Literatur

Gertz, Jan C. (Hrsg.): Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), Göttingen ⁵2016.

Römer, Thomas/Macchi, Jean-Daniel/Nihan, Christophe (Hrsg.): Einleitung in das Alte Testament. Die Bücher der Hebräischen Bibel und die alttestamentlichen Schriften der katholischen, protestantischen und orthodoxen Kirchen, Zürich 2013.

Schmitz, Barbara: Geschichte Israels. Grundwissen Theologie (UTB 3547), Paderborn ²2015.

Zenger, Erich u. a.: Einleitung in das Alte Testament (KStTh 1,1), Stuttgart ⁹2016.

Zwikel, Wolfgang/Egger-Wenzel, Renate/Ernst, Michael (Hrsg.): Herders neuer Bibelatlas, Freiburg i. Br. 2013.

Einleitung jüdische Studien. Einheit und Vielfalt des Judentums

Dozent/in:	Dr. phil. Simon Erlanger
Durchführender Fachbereich:	IF \ Judaistik
Termine:	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 20.02.2019 FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Einleitungsvorlesung
Inhalt:	Das Judentum stellt eine der ältesten kontinuierlich existierenden religiösen Kulturen dar. Trotzdem sind seine grundlegenden Entwicklungslinien, Glaubenslehren und Lebenswelten weitgehend unbekannt. Die Vorlesung will eine Einführung bieten in die Jewish Studies anhand eines Überblicks über jüdische Religion, Kultur und Geschichte. Es sollen verschiedene Facetten jüdischer Zivilisation in ihrem kulturellen Reichtum vermittelt werden.
Anrechnungsmöglichkeiten:	<i>Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA</i>

Literatur

- Adler, Leo: Der Mensch in der Sicht der Bibel, München 1965.
Barnavi, Eli: Universalgeschichte der Juden. Von den Ursprüngen bis zur Gegenwart. Ein historischer Atlas, München 2004.
Heschel, Abraham Joshua: Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums, 5. Auflage, Berlin 2000.
Safran, Alexandre: Jüdische Ethik und Modernität, Tübingen 2000.
Stemberger, Günter: Jüdische Religion, München 2002.
De Vries, Simon Ph.: Jüdische Riten und Symbole, Reinbek bei Hamburg 1997.

Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Terminierung 2:</i>	Di., 19.02.2019, 08:15 - 10:00, Di., 26.02.2019, 08:15 - 10:00, FRO, HS 10 Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 19.02.2019 FRO, HS 10
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	Die Vorlesung setzt die Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationswissenschaften I aus dem HS 18 fort. Im FS 19 werden die Datenerhebungsmethoden Befragung und Inhaltsanalyse behandelt. Im zweiten Teil folgt eine Einführung in die Deskriptivstatistik.
<i>Voraussetzungen:</i>	Die VL Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I (HS 18) soll vorher erfolgreich besucht worden sein.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft
<i>Hinweise:</i>	paralleler Besuch des begleitenden Tutorats
<i>Material:</i>	wird über OLAT zugänglich gemacht

Literatur

wird in einem Syllabus bekannt gegeben

Antisemitismus in der Schweiz

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Patrick Kury
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Geschichte
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 20.02.2019 FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Vor 50 Jahren bezeichnete der Historiker und Publizist Golo Mann in wacher Erinnerung an die Verbrechen der Nationalsozialisten den schweizerischen Antisemitismus beschönigend als „erträglichste, zivilisierteste“ Form der Judenfeindschaft. Dass dem schweizerischen Antisemitismus eher etwas „Diskretes“, „Unterschwelliges“, „Latentes“ anhaftet, ist in der Forschung heute gemeinhin anerkannt. Doch wurde das Ausmass der verschiedenen Spielarten dieser „Verschweigerung des Antisemitismus“ (Jacques Picard) sowie deren Konsequenzen für die schweizerische Politik lange Zeit unterschätzt. Das Schächtverbot aus dem Jahre 1893, die restriktive Einbürgerungspolitik gegenüber Ostjuden, die Lebensmittelwucherprozesse zur Zeit des Ersten Weltkriegs und der Überfremdungsantisemitismus der Zwischenkriegszeit stehen im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung. Dabei wird auch der Frage nachgegangen, welchen Einfluss die antisemitischen Haltungen auf die schweizerische Flüchtlingspolitik zur Zeit des Zweiten Weltkriegs hatten und aktuelle Formen des Antisemitismus diskutiert.</p>
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Proseminar im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA
<i>Hinweise:</i>	Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende der Geschichte und der Kulturwissenschaften mit Major Geschichte im BA-Studium auf Assessmentstufe.

Körper und Raum im Jenseits: Mittelalterliche Reisen durch Himmel, Hölle und Fegefeuer

<i>Dozent/in:</i>	Dr. des. Theresa Holler
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Geschichte
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 18.02.2019 FRO, 4.B47
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Das Jenseits als ein parallel zum Diesseits gedachter Ort, hat insbesondere mittelalterliche Autoren dazu inspiriert, diesen für die Lebenden eigentlich unbetretbaren Raum kraft der Vision erfahrbar werden zu lassen. Mit Mitteln der Ähnlichkeit, wie Vulkan- und Bergstrukturen, Flüssen und meteorologischen Phänomenen, sowie Phantasien der Grausamkeit und Gewalt wurde beispielsweise die Hölle imaginiert. Das himmlische Paradies – in Abgrenzung zu dem auf der Erde liegendem irdischen Paradies – wurde hingegen als architektonische Stadt oder als ein außerhalb der Sphären liegender Ort beschrieben und visualisiert, der sich durch Ordnung und Hierarchie auszeichnet.</p> <p>Neben den unterschiedlichen Raumgestaltungen der beiden ewigen Reiche Himmel und Hölle gewann ab dem 12. Jahrhundert auch das zeitlich begrenzte Purgatorium als dritter Ort immer mehr an Bedeutung in den Text- und Bildwerken des Jenseits. Nicht zuletzt dienten die Beschreibungen und Bilder des Jenseits selbst als Abschreckung vor der Sünde, wodurch sie wiederum eine Art purgative Funktion übernahmen.</p> <p>Ausgehend von unterschiedlichen Visionstexten sowie Visualisierungen der Jenseitsreiche im Mittelalter sollen sowohl Fragen des Raumes als auch des Körpers im Jenseits gestellt werden. Inwieweit haben die Taten der Lebenden Auswirkungen auf das körperliche Befinden der im Jenseits verweilenden Toten? Wie können Seelen, die von ihrem lebendigen Körper getrennt sind, in Hölle und Purgatorium physisch leiden bzw. Glückseligkeit im Paradies empfinden? Bedingen die Bilder des Jenseits die textlichen Zeugnisse oder andersherum die Texte die Bilder?</p>
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Proseminar im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA
<i>Hinweise:</i>	Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende der Geschichte und der Kulturwissenschaften mit Major Geschichte im BA-Studium auf Assessmentstufe.

Literatur

- Bacci, Michele: Investimenti per l'aldilà. Arte e raccomandazione dell'anima nel Medioevo, Rom 2003.
- Id.: »Pro remedio animae«. Immagini sacre e pratiche devozionali in Italia centrale (secoli XIII e XIV), Pisa 2000.
- Baschet, Jérôme: Les justices de l'au-delà. Les représentations de l'enfer en France et en Italie (XIIe-XVe siècle), Rom 1993.
- Berns, Jörg Jochen: Himmelsmaschinen/Höllmaschinen. Zur Technologie der Ewigkeit, Berlin 2007.

Brenk, Beat: Tradition und Neuerung in der christlichen Kunst des ersten Jahrtausends. Studien zur Geschichte des Weltgerichtsbildes, Wien 1966.

Bynum, Caroline Walker / Freedman, Paul: Last Things. Death and the Apocalypse in the Middle Ages, Philadelphia 2000.

Ead.: The resurrection of the body in Western Christianity, New York 1995.

Casagrande, Carla/Vecchio, Silvana: I sette vizi capitali. Storia dei peccati nel Medioevo, Turin 2000.

Dante Alighieri, Die Göttliche Komödie/La Commedia, Ital.-Dt., übers. und komm. von Hartmut Köhler, 3 Bde., Stuttgart 2010-2012.

Dinzelbacher, Peter: Angst im Mittelalter. Teufels-, Todes- und Gotteserfahrung: Mentalitätsgeschichte und Ikonographie, München 1996.

Id.: Mittelalterliche Visionsliteratur: eine Anthologie, ausgew., übers., eingel. und komment. von Peter Dinzelbacher, Darmstadt 1989.

Göttler, Christine/ Jezler, Peter: »Doktor Thüring Frickers ›Geistermesse‹. Die Seelgerätskomposition eines spätmittelalterlichen Juristen«, in: Materielle Kultur und religiöse Stiftung im Spätmittelalter, hrsg. von Gerhard Jaritz, Wien 1990, S. 187-231.

Grötecke, Iris: Das Bild des Jüngsten Gerichts. Die ikonographischen Konventionen in Italien und ihre politische Aktualisierung in Florenz, Worms 1997.

Himmel, Hölle, Fegefeuer. Das Jenseits im Mittelalter, Ausst.-Kat. (Zürich, Schweizerisches Landesmuseum; Köln, Josef-Haubrich-Kunsthalle 1994), hrsg. von Peter Jezler, Zürich 21994.

Le Goff, Jacques: Die Geburt des Fegefeuers, Stuttgart 1984 [Paris 1981].

Morgan, Alison: Dante and the Medieval Other World, Cambridge 1990.

Pabst, Bernhard: »Ideallandschaft und Ursprung der Menschheit. Paradieskonzeptionen und -lokalisierungen des Mittelalters im Wandel«, in: Frühmittelalterliche Studien, 38, 2004, S. 17-53.

Wegmann, Susanne: Auf dem Weg zum Himmel. Das Fegefeuer in der deutschen Kunst des Mittelalters, Köln 2003.

Ritualtheorien. Ein einführender Überblick

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Joachim Görlich
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 19.02.2019 FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	Rituale sind in allen Gesellschaften ein zentraler Bestandteil des sozialen Zusammenlebens. In der Ethnologie sind unterschiedlichste theoretische Argumente zur Analyse von Ritualen verwendet und entwickelt worden. Das Spektrum reicht von funktionalen und prozessualen über hermeneutische und (post)-strukturalistische bis hin zu ikonographischen und performativen Theorieansätzen. In der Veranstaltung soll anhand von Fallbeispielen aus verschiedenen Weltregionen (mit Fokus auf Melanesien) ein einführender Überblick über die wichtigsten theoretischen Interpretationen und Erklärungen rituellen Handelns und ritueller Strukturen vorgestellt werden.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Proseminar Einführung in die Ethnologie Proseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA

Literatur

- Andrea Belliger und David J. Krieger (Hrsg.) 2012 (5. Aufl.) Ritualtheorien. Ein einführendes Handbuch. Berlin: Springer.
- Christiane Brosius et al. (Hrsg.) 2013 Ritual und Ritualdynamik. Schlüsselbegriffe, Theorien, Diskussionen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Jens Kreinath et al. (Hrsg.) 2006 Theorizing rituals: Issues, topics, approaches, concepts. Leiden: Brill,
- Pamela Stewart und Andrew Strathern 2014 Ritual. Key concepts in religion. London: Bloomsbury.
- Roy Wager 1984 Ritual as communication: Order, meaning, and secrecy in Melanesian initiation rituals. Annual Review of Anthropology 13: 143-153.

Kulturwissenschaftliche Methoden

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Marianne Sommer
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Kulturwissenschaften
<i>Termine:</i>	14-täglich Di., 10:15 - 14:00, ab 19.02.2019 FRO, 3.B58
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Im Seminar werden anhand von Methodentexten einige kulturwissenschaftliche Ansätze eingeführt, die wir im zweiten Teil der Veranstaltung an praktischen Beispielen einüben. Das Programm orientiert sich an kulturwissenschaftlichen Quellen wie Rede, Text, Bild, Film und Feld.</p> <p>Hinweistext zu 6h IK: Im Rahmen der Lehrveranstaltung findet die Veranstaltung zur Recherche und Verwaltung von wissenschaftlicher Literatur statt (Informationskompetenz in Kooperation mit den Mitarbeitenden der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern). Die Studierenden lernen die Nutzung von Bibliothekskatalogen, Fachdatenbanken, wissenschaftlichen Suchmaschinen und Literaturverwaltungsprogrammen sowie die Auswahl und Bewertung relevanter wissenschaftlicher Literatur kennen.</p>
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	14-tgl. gemäss Datenplan
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft

Digital Ethnography

<i>Dozent/in:</i>	Markus Unternährer, MA
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 21.02.2019 FRO, 4.B51
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	Im Seminar «Digital Ethnography» lernen Sie das Methodenrepertoire der Ethnografie kennen und wie es auf den spezifischen Gegenstandsbereich des Digitalen angewendet werden kann. Wir lesen aktuelle ethnografische Studien zu Gruppen, die sich um neue digitale Technologien bilden und/oder sich in digitalen Räumen versammeln, um herauszufinden, wie Veränderungen von Kommunikation, Sozialität oder wirtschaftlichen Beziehungen mit digitale Technologien und digitale Medien zusammenhängen. In der «Übung: Digital Ethnography» werden Sie auf der Basis des Hauptseminares selbst ethnografische Forschungsdesigns ausarbeiten und in kleinen empirischen Feldforschungen umsetzen.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft

Literatur

<https://www.ucl.ac.uk/why-we-post>

Fundamental issues in cross-cultural understanding

<i>Dozent/in:</i>	Donald Gardner, PhD
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 12:15 - 14:00, ab 19.02.2019 FRO, 3.B55
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Socio-cultural anthropology, like other social sciences, has faced several quite general challenges to its claims to important and useful knowledge; but, because it seeks cross-cultural understanding, anthropology has often been thought to face more conceptual difficulties than other social sciences. More recently, however, anthropology's experience of cross-cultural encounters has given it a central place in the dialogues that followed „the crisis of representation“, in which an appropriate sensitivity to difference and its effects came to be regarded as crucial to adequate social science. Furthermore, globalization and the 'deterritorialization of cultures' has produced multi-cultural cities and suburbs around the world, which, in turn, have posed questions to governments no less than to the social sciences, questions that make the politics of interpretation highly salient.</p> <p>In this course we will examine these and related issues; not only because they are interesting and important in their own right, but because an appreciation of them is helpful in dealing with the various strands that constitute theory in the social sciences. A word of caution: the issues we will discuss are interconnected in ways that are not always obvious, and each of them is steeped in debate and controversy. Accordingly, we must not expect our considerations to produce definitive answers. We can hope, though, that we will learn to recognise some of the bad answers that are on offer, as well as to appreciate the extent of the subtle interconnections between different issues, so that the implications of deciding for or against any particular position will become clearer. This course would be helpful for later year students who have already found themselves bumping against the points where issues are sharpest, but it should also appeal to newcomers wishing for a broader context for their particular disciplinary or interdisciplinary studies.</p> <p>Die Ethnologie, wie andere Sozialwissenschaften auch, muss sich Herausforderungen bezüglich ihrer Wissensbasis stellen. Sie wird sogar als eine Wissenschaft wahrgenommen, die aufgrund ihres Ansatzes des interkulturellen Verstehens mit größeren konzeptionellen Schwierigkeiten als andere Sozialwissenschaften konfrontiert ist. In jüngerer Zeit hat die Ethnologie durch ihre Beschäftigung mit interkulturellem Verstehen in den sich auf die sogenannte «Krise der Repräsentation» beziehenden Diskursen eine zentrale Bedeutung gewonnen. Im Rahmen dieser Krise der Repräsentation wird die angemessene Sensitivität im Umgang mit Differenzen und ihren Auswirkungen als zentrales Moment der Sozialwissenschaften betrachtet. Darüber hinaus haben Globalisierung und die «Deterritorialisierung von Kulturen» weltweit multikulturelle Städte und Vorstädte hervorgebracht,</p>

die nicht nur an Regierungen, sondern auch an die Sozialwissenschaften Fragen stellen. Diese Fragen betonen ganz besonders die Politik von Interpretationen. In diesem Seminar werden wir solche und damit zusammenhängende Fragen diskutieren, nicht nur, weil sie an und für sich wichtig und interessant, sondern auch weil ihre Behandlung dabei helfen kann, die verschiedenen theoretischen Richtungen zu verstehen, die heute die Sozialwissenschaften ausmachen. Eine Mahnung zur Vorsicht: Die Themen, die wir diskutieren sind in einer Weise miteinander verbunden, die nicht immer offensichtlich ist, und ein jedes von ihnen ist durchdrungen von Debatten und Kontroversen. Dementsprechend sollten wir keine definitiven Antworten erwarten. Dennoch können wir hoffen zu lernen, einige der schlechten Antworten auf die diskutierten Fragen zu erkennen und zu meiden. Außerdem werden wir die subtilen Verbindungen zwischen verschiedenen Themen würdigen können, so dass die Folgen einer Entscheidung für oder gegen eine bestimmte Position klarer werden. Dieses Seminar ist für fortgeschrittene Studierende hilfreich, die bereits über einige der größten Schwierigkeiten der Debatten über die Grundlagen interkulturellen Verstehens gestolpert sind; es ist jedoch auch für Anfänger geeignet, die ihre (inter-)disziplinären Interessen gerne in einen weiteren theoretischen Kontext einbetten möchten.

Sprache:

Englisch

Anrechnungsmöglichkeiten:

Hauptseminar im Bereich Systematische
Religionswissenschaft

Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA

Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft
MA

Literatur

Fay, Brian 2006 Contemporary Philosophy of Social Science. Malden, Oxford, Victoria: Blackwell.

Risjord, Mark 2014 Philosophy of Social Science: A Contemporary Introduction. Routledge.

Rosenberg, Alexander 2012 Philosophy of Social Science. Boulder, CO: Westview Press.

Moses. Metamorphosen einer biblischen Gestalt

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Verena Lenzen
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF \ Judaistik
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 19.02.2019 FRO, 3.B57
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	Schon die Hebräische Bibel zeichnet ein facettenreiches Bild von Moses als Hirte, Mittler, Lehrer, Diener Gottes und Prophet (Dtn 34,10f.). Nach Maimonides ist er einzigartig durch die direkte Gotteserfahrung und die höchste Prophetie. In der jüdisch-hellenistischen Literatur erscheint Moses als Gesetzgeber, Philosoph, General, gottähnlicher Held und eleganter Stadtmensch. Für die Rabbinen ist „Mosche rabbenu“ ein demütiger Mensch, zugleich mächtig durch sein Gebet und seine dialogische Nähe zu Gott. Im Ringen um die jüdische Identität in der Moderne kehrt die Erinnerungsfigur des Moses zurück und fasziniert Theodor Herzl, Martin Buber, Marc Chagall, Arnold Schönberg. Sigmund Freud und Jan Assmann vermuten einen ägyptischen Ursprung von Moses und dem Monotheismus. Der Mangel an historischen Belegen führte zu einer Blüte legendarischer Bilder von Moses, dessen Deutungsgeschichte ebenso zeitlos wie unendlich ist.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Hinweise:</i>	- Schon vor Beginn des Seminars kann man sich für Referate anmelden (siehe Olat). - Die Teilnahme ist von der 1. Woche an verpflichtend.

Literatur

- Christoph Dohmen: Mose. Der Mann, der zum Buch wurde. Leipzig 2011.
Günter Stemberger: Mose in der rabbinischen Tradition. Freiburg im Breisgau 2016.
Martin Buber: Moses. In: Ders.: Werke, Bd. 2: Schriften zur Bibel, München 1964, 9-230.
Sigmund Freud: Der Mann Moses und die monotheistische Religion. Frankfurt am Main 1992.
Yosef Hayim Yerushalmi: Freuds Moses. Endliches und unendliches Judentum. Berlin 1992.
Jan Assmann: Moses der Ägypter. Entzifferung einer Gedächtnisspur. München 1998.
Verena Lenzen: Moses. Augsburg 1996.

Forschungsseminar I: Stadt, Migration und kulturelle Praxis

<i>Dozent/in:</i>	PD Dr. rer. soc. Andrea Glauser
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 20.02.2019 FRO, 3.B47
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	Wenn es um Migration geht, wird Städten mitunter eine «utopische Kraft» attestiert: In den letzten Jahren haben zahlreiche Stadtregierungen – etwa mit der Gründung von Sanctuary cities oder der Lancierung der Charta von Palermo für globale Bewegungs- und Niederlassungsfreiheit – Strategien ergriffen, die in offenem Widerspruch zu nationalstaatlichen Praktiken und den vor allem in Europa und den USA massiv verschärften Grenz- und Mobilitätskontrollen stehen (Jikhareva/Albisser 2018; Robbins 2018). In diesen Politiken ist Stadt aufs Engste mit einem kosmopolitischen Versprechen verknüpft. Dieses Forschungsseminar spürt diesem Verständnis von Urbanität und Diversität genauer nach und rückt die vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen Stadt und Migration in den Mittelpunkt des Interesses. Das Seminar führt in die aktuelle Diskussions- und Forschungslandschaft ein und schärft den Blick für interessante weiterführende Fragen, welche die Teilnehmer_innen im Rahmen eigener Forschungsarbeiten, gestützt auf qualitative Methoden (soziologische Ethnographien, Interviews, Promenadologie, Mapping), genauer untersuchen.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Hinweise:</i>	Dieses Forschungsseminar wird im HS2019 fortgesetzt.

Literatur

- Amann, Klaus/Hirschauer, Stefan (1997): Die Befremdung der eigenen Kultur. Ein Programm, in: Die Befremdung der eigenen Kultur. Zur ethnographischen Herausforderung soziologischer Empirie, hrsg. von Stefan Hirschauer und Klaus Amann, Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 7-52.
- Hall, Suzanne (2017). Migrant margins: the street life of discrimination, in: The Sociological Review (online first).
- Hall, Suzanne M. (2015) Migrant urbanisms: ordinary cities and everyday resistance, in: Sociology, 49/5, S. 853-869.
- Holston, James (Hg.)(2018): Cities and Citizenship, Durham: Duke University Press.
- Jikhareva, Anna/Albisser, Raphael (2018): Die utopische Kraft der Städte, in: WOZ vom 5.7.2018, <https://www.woz.ch/-8e48>
- Przyborski, Aglaja/Wolrab-Sahr, Monika (2014 [2008]): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch, Oldenbourg: Oldenbourg Verlag.
- Robbins, Liz (2018): In a ›Sanctuary City,‹ Immigrants Are Still at Risk, in: The New York Times, 27.2.2018, <https://www.nytimes.com/2018/02/27/nyregion/sanctuary-cities-immigrants-ice.html>
- Simmel, Georg (1984 [1903]): Die Großstädte und das Geistesleben, in: Ders., Das Individuum und die Freiheit, Berlin: Wagenbach, S. 192-204.
- Yildiz, Erol/Hill, Marc (Hg.)(2015): Nach der Migration. Postmigrantische Perspektiven jenseits der Parallelgesellschaft. Bielefeld: Transcript.
- Zukin, Sharon/Kasinitz, Philip/Chen, Xiangming (Hg.)(2015) Global Cities, Local Streets: Everyday Diversity from New York to Shanghai, New York: Routledge.

Methoden der sozialen Netzwerkanalyse

<i>Dozent/in:</i>	Bernd Wurpts, PhD
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo., 16:15 - 18:00, ab 18.02.2019 FRO, 3.B01
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	Dieses Masterseminar widmet sich dem faszinierenden Forschungsfeld der sozialen Netzwerke und soll als Einführung in die Methoden der strukturellen Netzwerkanalyse dienen. Soziale Netzwerkanalyse befasst sich mit der Bestimmung der Struktur sozialer Beziehungen zwischen Akteuren auf vielfältigen Ebenen. Von Interesse für Netzwerkanalysierenderinnen und Netzwerkanalysierer sind Themen wie die Freundschaftsnetzwerke von Migrantinnen und Migranten, die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Beziehungen von Eliten oder die Kollaborationsbeziehungen von Schauspielerinnen und Schauspielern bei Filmprojekten etc. Das Ziel dieses Seminars soll es sein, Studierenden grundlegende Aspekte der Netzwerkanalyse näherzubringen inklusive Datenmanagement und Analyseverfahren. Da es ein einführendes Seminar ist, werden lediglich deskriptive Verfahren vermittelt. Anhand zweier Computerprogramme unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades, Gephi und R, sollen Einsteigerinnen und Einsteiger ohne Programmierinteresse als auch methodisch tiefer interessierte Studierende einen ersten Zugang in die Methoden der sozialen Netzwerkanalyse erhalten. Anhand eines Beispieldatensatzes von Schauspielerinnen und Schauspielern aus den USA werden die Programme Gephi und R ausprobiert und angewendet.
<i>Anrechnungsmöglichkeit:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Literatur

- Jansen, Dorothea. 2006. Einführung in die Netzwerkanalyse: Grundlagen, Methoden, Forschungsbeispiele. 3., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.
- Stegbauer, Christian und Roger Häußling (Hrsg.). 2010. Handbuch Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS Verlag.
- Borgatti, Stephen P., Martin G. Everett und Jeffrey C. Johnson. 2013. Analyzing Social Networks. London: SAGE.
- Scott, John. 2017. Social Network Analysis. Fourth Edition. London: SAGE.

Muslim Minorities in Liberal Democracies: Between Essentialization and Equal Citizenship

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Manea
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF \ Religion - Wirtschaft - Politik
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 20.02.2019 FRO, 3.B57
<i>Studienstufe:</i>	Master / Doktorat
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Voraussetzungen:</i>	Master-Studierende oder Bachelor-Studierende aus höheren Semestern mit entsprechenden fachlichen Vorkenntnissen The organization of the seminar is based on reading the designated literature and actively discussing it in class. Students are expected to make a group presentation and write a term paper. The literature will be provided online.
<i>Inhalt:</i>	<p>Europe has changed demographically. Different waves of immigrants moved to Western European societies in since last century out of diverse reasons. Some came because of economic reasons; others as members of previous colonies of their hosted states; and yet another wave of people followed as a result of wars and political upheavals. In some European countries, and out of different reasons, segments of the immigrants started to organize themselves along national, ethnic and religious lines, creating in the process separate cultural and social entities, sometimes functioning with different cultural norms than those prevalent in the general society.</p> <p>The terrorists' attacks of 9/11 have a clear impact on the lives of minorities of Muslim heritage and the discourse on minorities in European societies. On the one hand, minorities of different national and cultural backgrounds started to be reduced to their religious identity and addressed mainly as 'Muslims'. On the other hand, fear of what is being described by far right groups as the 'enemy living amongst us' became visible – an enemy without face raising the banner of Islam and aims to destroy indiscriminately. In both cases, citizens of Muslim heritage are essentialized, regarded as separate entities, foreign, and serve as an example of 'the other' – who either should be protected or does not belong. In both cases, the essentialized 'Muslims' are rarely considered equal citizens.</p> <p>In this seminar, we will look at divergent theoretical approaches to the subject matter of this seminar and how they concretely may shape the policy decision-making in Western democracies. Several concrete case studies will be discussed and with them the consequences and the implications for future integration policies.</p>
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Masterseminar in Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Literatur

Cipriani, Roberto, Religion and Churches, in: Immerfall, Stefan/ Therborn, Göran (Hg.), Handbook of European Societies. Social Transformation in the 21st Century, New York 2010, 439-463.

Gerhards, Jürgen, Culture, in: Immerfall, Stefan/ Therborn, Göran (Hg.), Handbook of European Societies. Social Transformation in the 21st Century, New York 2010, 157-215.

Liedhegener, Antonius/ Odermatt, Anastas, Religionszugehörigkeit in Europa – empirisch. Die «Swiss Metadatabase of Religious Affiliation in Europe (SMRE)», in: Appel, Kurt/ Guanzini, Isabella/ Walser, Angelika (Hg.), Europa mit oder ohne Religion? Beiträge der Religionen zum gegenwärtigen und künftigen Europa (= Religion and Transformation in Contemporary European Society, Bd.8) Wien 2014, 121-169.

Norris, Pippa/ Inglehart, Ronald, Sacred and Secular: Religion and Politics Worldwide (= Cambridge Studies in Social Theory, Religion, and Politics) 2., Aufl., Cambridge 2012.

Quantitative Inhaltsanalyse und Rahmenanalyse

<i>Dozent/in:</i>	Dr. Sabrina Kessler	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie	
<i>Vorbesprechung:</i>	Fr., 22.02.2019, 10:15 - 12:00	FRO, 4.B01
<i>Terminierung 1:</i>	Fr., 08.03.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 09.03.2019, 09:15 - 16:00	FRO, 3.B48
<i>Terminierung 2:</i>	Fr., 05.04.2019, 09:15 - 17:00, Sa., 06.04.2019, 09:15 - 16:00	FRO, 3.B58

<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Die quantitative Inhaltsanalyse gehört zum klassischen soziologischen und kommunikationswissenschaftlichen Methodeninventar. Sie beschäftigt sich mit der Analyse textlicher und (audio-)visueller Inhalte. Im Seminar erfolgt zunächst eine Einführung in die theoretischen Grundlagen und Standards der Methode. Zentrale Themen sind dabei Gegenstand, Erkenntnisinteresse, Durchführung und Qualitätskriterien der Inhaltsanalyse sowie Auswahl- und Analyseeinheiten und Codebuchentwicklung. Es wird auch auf methodologische Neuerungen, Probleme und Forschungslücken innerhalb der quantitativen Inhaltsanalyse eingegangen.</p> <p>Bei der Untersuchung von Medieninhalten spielt die Analyse von „Rahmen“ / „Frames“ verstärkt eine Rolle: Studien zu sozialen Bewegungen und medienvermittelter Kommunikation fragen, in welcher Weise Institutionen kommunizieren sollten, damit sie sich möglichst erfolgreich in Öffentlichkeit und Massenmedien platzieren. Medienanalysen fragen, welche Rahmungen bestimmter Themen den LeserInnen/ZuschauerInnen präsentiert werden und was diese Darstellungen bewirken. Mittels Inhaltsanalyse lassen sich solche Frames in Print, TV und auch im Internet untersuchen. Die theoretischen Zugänge zur Rahmenanalyse werden im Seminar aufgearbeitet und die Rahmenanalyse als eine Form der Medienanalyse diskutiert. Die gewonnenen Erkenntnisse werden direkt im Seminar umgesetzt. Im Seminar soll ein Codebuch erarbeitet und angewendet werden, inklusive eigenständiger Codierung und Reliabilitätstest.</p>
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Literatur

Die Pflicht- und Referatsliteratur wird beim ersten Besprechungstermin am 22.02.2019 von 10 – 12 h bekanntgegeben.

Religiöse Identitäten, soziale Integration und Religionspolitik in der Schweiz

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Antonius Liedhegener Anastas Odermatt, MA
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF \ Religion - Wirtschaft - Politik
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 10:15 - 11:45, ab 20.02.2019 FRO, 3.B01
<i>Studienstufe:</i>	Master / Doktorat
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Voraussetzungen:</i>	Master-Studierende oder Bachelor-Studierende aus höheren Semestern mit entsprechenden fachlichen Vorkenntnissen
<i>Inhalt:</i>	<p>Identitäten, insbesondere die religiösen, werden gesellschaftlich kontrovers diskutiert. Die «eigene Identität» und die der «Anderen» beschäftigen Zivilgesellschaft und Religionspolitik quer durch Europa. Auch in der Schweiz wird darüber gestritten, wer dazugehören darf, was es dafür braucht und damit wer das «Wir», d.h. die politische Gemeinschaft der Schweiz ist. Eng damit verbunden ist die Frage, was Integration bedeutet, ob und wie sie sich politisch gestalten lässt und was für eine Integrationspolitik es in der Schweiz konkret braucht.</p> <p>Das Seminar geht empirisch der Frage nach, welche religiösen Identitäten in der Schweiz auszumachen sind und wie es um ihr Potential für die soziale und gesellschaftliche Integration bestellt ist. Konzeptionelle Erörterungen zu «Identität», «Religion», «Religionspolitik» und «Integration» bilden für diese Analyse die Grundlage. Für die Beantwortung der aufgeworfenen Fragestellungen wird auf die Ergebnisse und Methoden der empirischen Sozial- und Politikforschung zurückgegriffen.</p> <p>Das Masterseminar ist als forschungsorientiertes Seminar mit einem hohen Anteil praktischer Übungen konzipiert. In Arbeitsgruppen sollen eigenständige Datenanalysen auf der Basis verfügbarer Umfragedaten mit Excel und insbesondere mit SPSS erarbeitet werden. In den entsprechenden Sitzungen wird in die Programme und die entsprechenden deskriptiven und inferenz-statistischen Verfahren eingeführt. Grundkenntnisse in Statistik und quantitativen Methoden für Sozialwissenschaften sind von Vorteil.</p>
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Masterseminar in Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Ethnologie der Ethik

Dozent/in:	Prof. Dr. Bettina Beer
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Ethnologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 12:15 - 14:00, ab 20.02.2019 FRO, 3.B57
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Wer handelt richtig, wer falsch? Was ist gut und was ist böse? Zentrale Fragen, die für alle sozialen Beziehungen fundamental sind und die Menschen weltweit unterschiedlich beantworten. Einige Sozialwissenschaftlerinnen schreiben von einem „ethical turn“ in der Ethnologie (und Soziologie) seit der Jahrtausendwende. Tatsächlich ist zu Ethik und Moral eine mittlerweile beinahe unübersichtliche Menge an Artikeln, Büchern und Sammelbänden erschienen. In dem Masterseminar werden wir uns zunächst eine Übersicht verschaffen, wie die Anthropology of Ethics and Morality wissenschaftshistorisch einzuordnen ist, was heute darunter verstanden wird, um dann Ausschnitte aus zeitgenössischen Ethnographien zu lesen. Wir werden Fragen nach den Unterschieden zwischen Ethik und Moral nachgehen und den Beitrag der Ethnologie zu diesem Problemfeld herausarbeiten. Dies ist ein Lektürekurs: Das heißt, die Diskussion der wöchentlichen Lektüre steht im Zentrum der Lehrveranstaltung. Das Seminar wird auf Englisch und Deutsch durchgeführt und steht auch Studierenden mit nur geringen Deutsch aber guten Englisch-Kenntnissen offen.
Anrechnungsmöglichkeiten:	<i>Masterseminar in Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA</i>

Literatur

- Briggs, Jean. 1998. Inuit Morality Play. Princeton: Princeton University Press.
- Das, Veena. 2012. "Ordinary Ethics." Pp. 133-149 in Didier Fassin (ed.), A Companion to Moral Anthropology. John Wiley & Sons, Inc.
- Durkheim, Emile. 1993. Ethics and the Sociology of Morals. Translated and with an introduction by Robert T. Hall. New York: Prometheus.
- Fassin, Didier and Samuel Lézé (eds.). 2014. Moral Anthropology: A Critical Reader. New York: Routledge.
- Faubian, James D. 2001. "Toward an Anthropology of Ethics: Foucault and the Pedagogies of Autopoiesis." Representations 74(1): 83-104.
- Hitlin, Steven and Stephen Vaisey. 2013. "The New Sociology of Morality." Annual Review of Sociology.
- Howell, Signe (ed.), 1997. The Ethnography of Moralities. London: Routledge.
- Laidlaw, James. 2002. "For an Anthropology of Ethics and Freedom." Journal of the Royal Anthropological Institute 8(2): 311-332.
- Laidlaw, James. 2014. "The Undefined Work of Freedom: Foucault's Genealogy and the Anthropology of Ethics." In James D. Faubion (ed.), Foucault Now: Current Perspectives in Foucault Studies. Cambridge: Polity Press. Pp. 23-37.
- Lambek, Michael, Veena Das, Didier Fassin and Webb Keane (eds). 2015. Four Lectures on Ethics: Anthropological Perspectives. Chicago: HAU Books.
- Lambek, Michael. 2015. The Ethical Condition: Essays on Action, Person, and Value. University of Chicago Press.

Read, K.E. 1955. "Morality and the Concept of Person Among the Gahuku-Gama." *Oceania* 25(4): 233-82.
 Scheper-Hughes, Nancy. 1995. "The Primacy of the Ethical: Propositions for a Militant Anthropology"

Übung zu: Digital Ethnography

<i>Dozent/in:</i>	Markus Unternährer, MA
<i>Durchführender</i>	KSF \ Soziologie
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	14-täglich Do., 16:15 - 18:00, ab 21.02.2019 FRO, 4.B51
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Übung
<i>Inhalt:</i>	<p>Im Seminar «Digital Ethnography» lernen Sie das Methodenrepertoire der Ethnografie kennen und wie es auf den spezifischen Gegenstandsbereich des Digitalen angewendet werden kann. Wir lesen aktuelle ethnografische Studien zu Gruppen, die sich um neue digitale Technologien bilden und/oder sich in digitalen Räumen versammeln, um herauszufinden, wie Veränderungen von Kommunikation, Sozialität oder wirtschaftlichen Beziehungen mit digitale Technologien und digitale Medien zusammenhängen.</p> <p>In der «Übung: Digital Ethnography» werden Sie auf der Basis des Hauptseminares selbst ethnografische Forschungsdesigns ausarbeiten und in kleinen empirischen Feldforschungen umsetzen.</p>
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	<p>Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft</p>

Literatur

<https://www.ucl.ac.uk/why-we-post>

Tutorat zur Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II', Gr. 1

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone/ Luca Keiser
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr., 08:15 - 10:00, ab 22.02.2019 FRO, HS 14
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Tutorat
<i>Inhalt:</i>	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch der Vorlesung «Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II» sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft

Tutorat zur Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II', Gr. 2

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone/ Jennifer Widmer, BA
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr., 08:15 - 10:00, ab 22.02.2019 FRO, HS 12
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Tutorat
<i>Inhalt:</i>	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch der Vorlesung «Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II» sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft

Tutorat zur Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II', Gr. 3

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone; Mara Bühler
<i>Durchführender</i>	KSF \ Soziologie
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr., 08:15 - 10:00, ab 22.02.2019 FRO, HS 11
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Tutorat
<i>Inhalt:</i>	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch der Vorlesung «Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II» sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft

Tutorat zur Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II', Gr. 4

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone/ Luca Keiser
<i>Durchführender</i>	KSF \ Soziologie
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr., 10:15 - 12:00, ab 22.02.2019 FRO, HS 14
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Tutorat
<i>Inhalt:</i>	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch der Vorlesung «Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II» sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft

Tutorat zur Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II', Gr. 5

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone/ Jennifer Widmer, BA
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr., 10:15 - 12:00, ab 22.02.2019 FRO, HS 11
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Tutorat
<i>Inhalt:</i>	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch der Vorlesung «Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II» sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft

Musterstudienpläne

Für **Neustudierende** gelten seit HS 2016 die neuen Studienpläne.

Musterstudienplan BA Religionswissenschaft Major Studienbeginn ab HS 2016

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentstufe	Major	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
		Methodenseminar	Methoden	4	
		Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
		Proseminar	Recherchieren, Strukturieren und Schreiben (inkl. Informationskompetenz)	4	
		Proseminar	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
		Proseminararbeit	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
		Orientierungsgespräch	-		
Hauptstudium	Major	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
		Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Religionsgeschichte	6	
		Hauptseminar	Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich systematische Religionswissenschaft	6	
		Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	6	
		Weitere Studienleistungen	Fach Religionswissenschaft	21	
Assessmentstufe, Hauptstudium, BA-	Minor ¹	Studienleistungen	-	50	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	
Bachelorverfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

¹ Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

**Musterstudienplan BA Religionswissenschaft Minor
Studienbeginn ab HS 2016**

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentstufe	Minor	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
		Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
		Proseminar	Recherchieren, Strukturieren und Schreiben	4	
		Proseminar	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
		Proseminararbeit	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
Hauptstudium	Minor	Methodenseminar	Methoden	4	
		Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
		Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte	4	
		Hauptseminar	Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
		Hauptseminararbeit	In demjenigen der beiden Bereiche, in dem <i>nicht</i> bereits die Proseminararbeit geschrieben wurde	6	
		Weitere Studienleistungen	Fach Religionswissenschaft	12	

Assessment- stufe, Haupt- studium, BA-	Major ²	Studienleistungen	-	75	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	

Bachelor- verfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

² Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

**Musterstudienplan BA Integrierter Studiengang Kulturwissenschaften
Major Religionswissenschaft Studienbeginn ab HS 2016**

	Major, Modul, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentstufe	Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Vorlesung	Einführung in die Kulturwissenschaften	2	
		Methodenseminar	Methodologie der Kulturwissenschaften	4	
		Proseminar	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
		Proseminararbeit	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
		Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
	Major	Vorlesung	Im Bereich Religionsgeschichte	2	
		Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
		Proseminar	Recherchieren, Strukturieren und Schreiben	4	
		Proseminar	Im Bereich Religionsgeschichte oder systematische	4	
		Proseminararbeit	Im Bereich Religionsgeschichte oder systematische Religionswissenschaft	4	
Major oder Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Orientierungsgespräch	-			
Hauptstudium	Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Hauptseminar	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
		Hauptseminararbeit	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	6	
		weitere Studienleistungen	-	6	
	Major	Methodenseminar	Methoden	4	
		Vorlesung	Im Bereich Religionsgeschichte	2	
		Hauptseminar	Im Bereich Religionsgeschichte	4	
		Hauptseminar	Im Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
		Hauptseminararbeit	In demjenigen der Bereiche, in dem nicht bereits die Proseminararbeit geschrieben wurde	6	
		Hauptseminararbeit	-	6	
		weitere Studienleistungen	-	12	
Ganzes Studium	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	53	
		Hauptseminararbeit	-	6	
BA-Verfahren	Major oder Modul der Grundlagen der Kulturwissenschaften	BA-Arbeit ³	-	25	
		BA-Prüfungen ⁴	mündliche und schriftliche Prüfung	10	

³ Die Bachelorarbeit kann im Major oder im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften geschrieben werden. Voraussetzung für die Abfassung der Bachelorarbeit im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften sind zwei Hauptseminararbeiten in diesem Modul.

⁴ Die mündliche Prüfung muss in dem Bereich abgelegt werden, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird. Von beiden Prüfungsteilen ist der eine im Major, der andere im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften zu absolvieren.

Termine

Frühjahrssemester 2019

Mo 18.02.2019	Beginn der Lehrveranstaltungen
Do 28.02.2019	Fasnacht, Schmutziger Donnerstag: vorlesungsfrei
Mo 04.03.2019	Fasnacht, Güdismontag: vorlesungsfrei
Fr-So 19.-28.04.2019	Osterpause (Vorlesungen bis Do 18.04.)
Fr 24.05.2019	RF: Ende der Lehrveranstaltungen
Do 30.05.2019	Christi Himmelfahrt (nationaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 31.05.2019	Ende der Lehrveranstaltungen

Herbstsemester 2019

Mo 16.09.2019	Beginn der Lehrveranstaltungen
Di 17.09.2019	RF: Beginn der Lehrveranstaltungen
Mi 02.10.2019	St. Leodegar (städtischer Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 01.11.2019	Allerheiligen (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Do 07.11.2019	Dies academicus (Vorlesungsbetrieb: ab 14 Uhr oder Anlass mit Ehrendoktorin/Ehrendoktor)
Fr 13.12.2019	RF: Ende der Lehrveranstaltungen
Fr 20.12.2019	Ende der Lehrveranstaltungen

Frühjahrssemester 2020

Mo 17.02.2020	Beginn der Lehrveranstaltungen
Do 20.02.2020	Fasnacht, Schmutziger Donnerstag: vorlesungsfrei
Mo 24.02.2020	Fasnacht, Güdismontag: vorlesungsfrei
Fr-So 10.-19.04.2020	Osterpause (Vorlesungen bis Do 9.04.)
Do 21.05.2020	Christi Himmelfahrt (nationaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 22.05.2020	RF: Ende der Lehrveranstaltungen
Fr 29.05.2020	Ende der Lehrveranstaltungen

Herbstsemester 2020

Mo 14.09.2020	Beginn der Lehrveranstaltungen
RF: Eröffnungstag für Erstsemestrige und Masterstudierende	
Di 15.09.2020	RF: Beginn der Lehrveranstaltungen
Fr 02.10.2020	St. Leodegar (städtischer Feiertag): vorlesungsfrei
Do 05.11.2020	Dies academicus (Vorlesungsbetrieb: ab 14 Uhr oder Anlass mit Ehrendoktorin/Ehrendoktor)
Di 08.12.2020	Maria Empfängnis (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 11.12.2020	RF: Ende der Lehrveranstaltungen
Fr 18.12.2020	Ende der Lehrveranstaltungen

Prüfungsverfahren BA/MA

Vorlesungsprüfungen

Die Vorlesungsprüfungen werden jeweils in der letzten oder vorletzten Vorlesungsstunde abgehalten. Über den Modus der Prüfung bestimmen die jeweiligen Dozierenden.

Bachelorprüfung/Masterprüfung: wichtige Termine

Bachelorprüfungen

Frühjahrstermin 2019

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren	01.05.2018
Anmeldung	24.10.2018
Abgabetermin Bachelorarbeit	06.03.2019
Schriftliche Prüfung	27.05.2019
Mündliche Prüfungen	28.05.-29.05.; 31.05., 03.06.-07.06.2019

Herbsttermin 2019

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren	06.11.2018
Anmeldung	15.05.2019
Abgabetermin Bachelorarbeit	25.09.2019
Schriftliche Prüfung	16.12.2019
Mündliche Prüfungen	09.12.-13.12.; 17.12.-20.12.2019

Frühjahrstermin 2020

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren	07.05.2019
Anmeldung	23.10.2019
Abgabetermin Bachelorarbeit	04.03.2020
Schriftliche Prüfung	25.05.2020
Mündliche Prüfungen	26.05.-29.05.; 02.06.-05.06.2020

Herbsttermin 2020

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren	05.11.2019
Anmeldung	13.05.2020
Abgabetermin Bachelorarbeit	23.09.2020
Schriftliche Prüfung	14.12.2020
Mündliche Prüfungen	07.12.; 09.12.-11.12.; 15.12.-18.12.2020

Masterprüfungen

Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit möglichen Prüferinnen und Prüfern bzw. Gutachterinnen und Gutachtern in Verbindung (ca. drei Monate vor dem Anmeldetermin). Beachten Sie bitte auch die besonderen Hinweise zu den einzelnen Studiengängen.

Frühjahrstermin 2019

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	06.03.2018
Anmeldung	25.07.2018
Abgabetermin Masterarbeit	13.02.2019
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	31.01.2019
Schriftliche Prüfung	27.05.2019
Mündliche Prüfungen	28.05.-29.05.; 31.05., 03.06.-07.06.2019

Herbsttermin 2019

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	09.10.2018
Anmeldung	20.02.2019
Abgabetermin Masterarbeit	28.08.2019
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	14.08.2019
Studiengangs Public Opinion and Survey Methodology	29.11.2019
Schriftliche Prüfung	16.12.2019
Mündliche Prüfungen	09.12.-13.12.; 17.12.-20.12.2019

Frühjahrstermin 2020

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	05.03.2019
Anmeldung	22.07.2019
Abgabetermin Masterarbeit	12.02.2020
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	29.01.2020
Schriftliche Prüfung	25.05.2020
Mündliche Prüfungen	26.05.-29.05.; 02.06.-05.06.2020

Herbsttermin 2020

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	08.10.2019
Anmeldung	19.02.2020
Abgabetermin Masterarbeit	26.08.2020
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	12.08.2020
Studiengangs Public Opinion and Survey Methodology	30.11.2020
Schriftliche Prüfung	14.12.2020
Mündliche Prüfungen	07.12.; 09.12.-11.12.; 15.12.-18.12.2020

Stundenplan

Stundenplan Frühjahrssemester 2019 Religionswissenschaftliches Seminar

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:15-9:00		Neubert Masterseminar Opfer und Gabentausch			Tunger-Zanetti Proseminar Recherchieren, Strukturieren Schreiben
09:15-10:00					
10:15-11:00	Martens Hauptseminar Die Macht unter Kopftuch und Kippa?				
11:15-12:00					
12:15-13:00		Murken Vorlesung Einführung in die Religionspsychologie 26.2., 12.3., 26.3., 9.4., 7.5., 21.5., 28.5.			
13: 15-14:00					
14:15-15:00			Baumann Kolloquium Forschungskolloquium		
15:15-16:00					
16:15-17:00			Beutter Hauptseminar Wer sind die anderen? Hexer, Heiler und Weltreligionen		
17:15-18:00					
18:15-19:00					
19:15-20:00					